

ab München 1–1,5 Std.
Bus & Bahn Bahn nach Lenggries, Bus 9595 nach Jachenau
Talort Jachenau, 790 m
Schwierigkeit* Bergwanderung mittelschwer
Kondition gering bis mittel
Anforderung vielfach unmarkiert/weglos, Trittsicherheit und Orientierungssinn erforderlich
Ausrüstung kompl. Bergwandausrüstung
Dauer 5–6 Std.
Höhendifferenz ↗ 750 Hm
Besonderheiten während der Alm-Bewirtschaftungszeit evtl. Behinderungen durch Vieh oder Weidezäune



Text & Foto: Joachim Burghardt

Die geheimnisvolle Welt der Almen

Eine stille Wandertour zum Latschenkopf, 1487 m

Diese kaum bekannte Rundtour – teils auf unmarkierten Pfaden, teils weglos – gibt Einblicke in die faszinierende Almenlandschaft auf der Südseite der Benediktenwand.

Ausgangspunkt: Parkplatz unterhalb der Kirche in Jachenau

Karten/Führer: Topogr. Karte UK50–51 „Karwendel“ 1:50 000; AV-Karte BY 11 „Isarwinkel, Benediktenwand“ 1:25 000; Burghardt, Vergessene Pfade in den Bayerischen Hausbergen (Bruckmann)



Weg: Man wandert links der Großen Laine taleinwärts und schließlich über den Bach zur Laintalstraße. Auf ihr weiter, bei der Lainsalm rechts ab und auf idylischem Weg zum Wasserfall. Nach einem Steilaufschwung folgt die Peterer Alm. Nun verlässt man die markierten

Wege: von der Almhütte südlich den Wiesenhang hinauf und immer dem Verlauf des Bergrückens südöstlich aufwärts folgen. Auf 1260 m Höhe bricht das Gelände nach rechts spektakulär ab. Weiter auf dem Kamm im Wald bis zu Punkt 1317 und ost-südöstlich durch schönen Mischwald mit Baumruinen und Ameisenhöfeln in eine kleine Mulde. Rechts (südöstlich) aus ihr heraus führt ein Pfad mit freier Sicht zur Benediktenwand ins obere Eibelsbachtal mit der Erbhofer Alm. Der letzte Aufstieg der



Rundtour führt westlich zum Sattel zwischen Gamseck und Latschenkopf hinauf und von dort auf einer Pfadspur durch Latschen zum Gipfel des Latschenkopfs.

Danach geht es wieder zurück in den Sattel, links auf sehr gutem Pfad westlich um den Latschenkopf herum und zur Laichhansalm. Hinüber zur Goperalm und auf schmalen Pfad westlich hinab in den Gschwendtgraben. Der Weg führt nun nördlich um den Bergrücken herum und quert schließlich als wunderschöner Bilderbuchpfad die Westflanke des Labelsbergs, bevor er beim Kienstein in einen Fahrweg mündet. Dieser geht auf 970 m Höhe in eine breite Fahrstraße über. Auf dieser zurück nach Jachenau.

alpinwelt-Ausrüstungsliste: www.ausruestung.alpinprogramm.de